

Verehrter, lieber Herr Kraus,

täglich will ich Ihnen schreiben, habe aber nie Zeit, mir die Ruhe zu verschaffen, die zu einem "wirklich schönen", das heisst zu einem ausführlichen Brief nötig wäre. Deshalb schreibe ich heute kurz entschlossen ein paar Zeilen, in denen mein tiefster und herzlichster Dank stehen soll für die Zusendung der "Unüberwindlichen", der Fackeln, des Schoberliedes und der Programme. Die "Unüberwindlichen" hat Dr. Sackheim und Intendant Weichert vom Frankfurter Schauspielhaus begeistert gelesen, man hat die feste Absicht Sie zu bitten, für nächste Spielzeit eine Aufführung eines Ihrer Werke zu gestatten und vor allem: Sie zu einer Vorlesung in Frankfurt einzuladen.

Ich wollte Sie heute fragen, was für Pläne Sie für die nächsten Wochen haben u. zw. aus folgendem sehr egoistischen Grund. Mein Urlaub von 3-4 Wochen beginnt am 10. August und es ist mein heisser Wunsch, Sie in meiner freien Zeit zu sehen. Ich vermisse es sehr, Sie so lange Zeit nicht gesehen zu haben, bei den Berliner Vorlesungen nicht gewesen zu sein - und wenn ich nach meinen Ferien wieder nach Mainz fahren müsste, ohne mit Ihnen beisammen gewesen zu sein, wäre ich totunglücklich. Wohin ich fahre, ist noch vollkommen unbestimmt - sollten Sie Ende August oder Anfang September in Berlin sein, komme ich selbstverständlich hin. Oder sind Sie im Salzkammergut? Ich wäre Ihnen für ein paar aufklärende Worte unendlich dankbar. Jedenfalls: ich warte mit meinen Plänen noch eine Zeit, ich wäre ja so glücklich, Sie zu sehen und zu sprechen - ich komm mir hier in diesem verdammten Mainz (wohl die schrecklichste aller Städte) vollkommen vergessen vor und habe nicht mehr die Hoffnung, jemals wieder heraus zu kommen.

Sehr viele, sehr herzliche Grüsse von Ihrer

*Clwe*

die immer an Sie denkt, auch wenn sie nicht schreibt.  
Ich weiss es, das Schreiben ist meine schwache Seite.

Meine Adresse: Mainz, Feldbergplatz 3.

28.VII.28.



Verantwortlich: Herr Kraus

Ich möchte Sie heute fragen, was für Pläne Sie für die nächsten Wochen haben u.v. aus folgenden sehr egoistischen Grund. Mein Urlaub von 3-4 Wochen beginnt am 10. August und es ist mir sehr wichtig, Sie in dieser freien Zeit zu sehen. Ich vermute es sehr, Sie so lange Zeit nicht gesehen zu haben, bei der Berliner Vorlesung nicht gewesen zu sein - und wenn ich noch einen Termin wieder nach Mainz legen möchte, ohne mit Ihnen zusammen zu kommen, wäre ich + unglücklich. Wohl ich lehre, ist von vollkommener Unmöglichkeit - sollte Sie Ende August oder Anfang September in Berlin sein, komme ich selbstverständlich hin. Oder sind Sie im September? Ich wäre Ihnen für eine paar erklärende Worte unendlich dankbar. Jedoch: Ich vermute mit dem neuen Plänen noch eine Zeit, ich wäre ja sehr glücklich, Sie zu sehen und zu sprechen - ich komme mir hier in diesen verdammt enger (wohl die sonntäglichen) vollkommener vergehen vor und habe nicht mehr die Hoffnung, jemals wieder heraus zu kommen.

Sehr viele, sehr herzliche Grüße von Ihrer

die immer an Sie dankt, auch wenn sie nicht schreibt.  
Ich weiß es, das Schreiben ist mir ein schwaches Zeile.

Meine Adresse: Mainz, Feldstraße 3.

28.VII.28.